

Sagenhafte Zeiten

Nr. 1/2026, 28. Jahrgang Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

Trauer um Erich von Däniken



Erich von Däniken
(1935–2026)



Herausgeber

A.A.S. GmbH, Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH, CH-3803 Beatenberg.

E-Mail: info@sagenhafezeiten.com
Homepage: www.sagenhafezeiten.com

Erscheinungsweise sechsmal jährlich.
ISSN 1422-8793

Adresse

Redaktion Sagenhafte Zeiten
A.A.S. GmbH
Postfach 319
CH-3800 Interlaken
E-Mail: info@sagenhafezeiten.com

Redaktion

Ulrich Dopatka, Gisela Ermel, Peter Fiebag,
Annika Thies, Silvia Zemp, Ramon Zürcher

Ständige Mitarbeiter

Claudia Fiebag, Walter-Jörg Langbein, Nicole
Mayer, Hans-Werner Sachmann, Wolfgang
Siebenhaar

Administration Ramon Zürcher

Webmaster Pascal Troxler

Layout www.maxgrafik.de

Druck www.wir-machen-druck.de

Für Abonnenten aus Europa

Standard: print oder digital € 73,-/CHF 69,-
Silber: print + digital € 89,-/CHF 84,-
Gold: print + digital + Spende € 150,-/CHF 141,-

Platin-Mitgliedschaft

Für 1 Jahr: € 320,-/CHF 302,-

Mit Luftpost außerhalb Europas

Abonnement für 1 Jahr: €/CHF 120,-

Englische Ausgabe

„Legendary Times Media LLC“ der A.A.S. R.A.
(Ancient Astronaut & SETI Research Association)
veröffentlicht von „Legendary Times Media, LLC“,
Redaktion Giorgio A. Tsoukalos,
Sarasota, FL 34243, USA
E-Mail: office@legendarytimes.com

COPYRIGHT

Für alle Beiträge bei A.A.S., CH-Beatenberg.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung auf Datenträger oder Aufnahme in
Online-Diensten und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion.
Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw.
wird keine Haftung übernommen.

Konten Schweiz

Postkonto
CH-3040 Bern, zugunsten A.A.S.
IBAN: CH83 0900 0000 3030 7418 2
BIC: POFICHBEXXX

Konto EU-Raum

Münchner Bank eG Volksbank, Frauenplatz 2,
D-80331 München 2, zugunsten A.A.S.
IBAN: DE 21 7019 0000 0000 0668 00
BIC: GENO DE F1 M01

Die *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH* ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht. Zweck der Gesellschaft ist es, einen anerkannten Beweis für historische/prähistorische Besuche Außerirdischer auf unserer Erde zu erbringen. Dabei sollen die Grundregeln wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns beachtet werden, ohne sich von bestehenden Dogmen oder Paradigmen eingrenzen zu lassen.

**Titelbild**

Erich von Däniken.

Foto: © Tatjana Ingold

Erich von Däniken (* 14.04.1935 – † 10.01.2026)

Viva EvD! Ein Leben der For



Jetzt ging es plötzlich schnell. Auch wenn wir alle wussten, dass dieser Tag eines fernen Zeitpunktes kommen würde, so hat uns nun der Verlust von Erich von Däniken doch sehr tief getroffen.

Die Nachricht ging einen Tag nach seinem Tod, am Sonntag, den 11.01.2026, um die Welt: „Der Vater der Prä-Astronautik ist verstorben!“. Die Welt verliert nicht nur einen der brillantesten Denker und Schreiber, sondern auch eine menschlich sehr wertvolle Person. Er war stets bereit, für seine Erkenntnisse einzustehen und den Interessierten, ob vor vollen Audienzreihen oder in kleinem Kreise beim Glas Rotwein, seine brillanten Theorien vorzustellen, seine Standpunkte zu vertreten und Knackpunkte zu diskutieren. Auf diese Weise wurden aus manchem Kritiker langjährige Freunde. So manchem passt, zum Beispiel dem Raketenwissenschaftler Prof. Dr. Harry O. Ruppe oder dem führenden NASA-Ingenieur Josef F. Blumrich.

Die Frage, welche EvD in seinem Leben wohl am meisten in stoischer Ruhe beantwortet hat, war: „Was war der entscheidende Auslöser für diese umstürzenden Gedanken? Wie hat alles begonnen?“ Seine Antwort: „Zweifel an der eigenen Religion: Wenn dieser Schöpfer so allmächtig, allgegenwärtig und zeitlos ist, von was reden dann unsere ‚heiligen Texte‘ und alten Überlieferungen?!“ Und das ist es, was uns Erich von Däniken immer vermitteln wollte: „Denk selbst, glaub nicht alles blind – nur weil die entsprechende Autorität dies so vorschreibt!“

Er war privat, wie er immer selbst betonte, ein tiefgläubiger und spiritueller Mensch. Aber nicht im Sinne der Kirche oder irgendeiner Religion, sondern er bete – manche würden das Meditieren nennen – jeden Abend zum „grandiosen Geist der Schöpfung“. Wie ein gelehrter Pädagoge vermittelte er uns, außerhalb der vielen interessanten Beweise und Indizien für den Besuch von „außerirdischen Astronauten-Göttern“ in der Vorzeit, auch seine Ansichten zu Gott und der Welt.

Dieses, in seinen Augen sehr subjektive Thema, lässt er aber während seiner 60-jährigen Autorenkarriere nur manchmal durchschimmern. Sein Streben war immer, Wissen und Glauben strikt zu trennen. Mit 87 Jahren, als „alter, weiser Mann“, widmet er sich dann aber doch diesem Thema in seinem Buch „Wozu sind wir auf der Erde?“ (Kopp Verlag, 2022). Im Alter mache man sich halt auch mehr Gedanken, was denn da sonst noch alles sei und was danach komme ... So hat dieser charismatische Vordenker am Samstag, 10. Januar 2026, seine sterbliche Hülle abgelegt und ist in den ewigen Kreislauf zurückgegangen. Ganz nach dem Titel seines zweiten Buches (1969) „Zurück zu den Sternen“.

Erich von Däniken ist ein Leben lang neugierig geblieben und hat nie aufgehört zu fragen und zu hinterfragen. Die erstbeste Meinung war ihm nicht genug. Sein Charakter war so angelegt, dass er stets nachgebohrt hat, wenn ihm die Antwort nicht genügend schlüssig war. Sein Intellekt hat geleckt nach Wissen. Er hat mir einmal von einem Traum erzählt, den er schon als Kind bzw. Jugendlicher und dann sein Leben lang immer wieder hatte:

Er betritt eine riesige Bibliothek – kommt aber an jedes Buch heran, ohne Leiter – und hält das auserwählte Werk an seine Schläfe. Im selben Moment kenne er den ganzen Inhalt. „Schön wär’s, wenn das in der Realität auch funktionieren würde“, sagt er mit seinem berühmten schelmischen Schmunzeln und dem tiefgründigen Schalk in den Augen. Wusste er etwas, was wir nicht wissen?

schung gewidmet

Und sein Wesen war nicht nur charismatisch und charmant, sondern auch großzügig, gastfreundlich und gesellig. Es hat ihm Freude bereitet, neue Menschen kennenzulernen. Am liebsten die, von denen man noch etwas lernen kann ... Da er auch nie „Star“-Allüren entwickelte, war er mit allen schnell per Du. Egal, ob mit der Dorfbevölkerung, mit Professoren oder einem Fan am Flughafen: EvD war mit der Welt per Du und hat sich gerne einen Moment Zeit genommen für den Menschen hinter Titeln und Beruf. Wenn eine Person einmal aufdringlich oder übergriffig wurde, dann lernte man den Däniken aber von der anderen Seite kennen! Hoppala, da gings auch schon mal rund ...

Erich sprach immer davon, zu den Sternen zurückzukehren und dass im Universum keine Energie verloren gehe. Sie werde nur transformiert – unsere „Bewusstseinsinhalte“ würden mit den neuen, einzigartigen Erfahrungen und Erinnerungen zurück ins Ganze fließen und dadurch den „grandiosen Geist der Schöpfung“ bereichern. Denn:

„Jeder von uns ist einzigartig. Nie wird ein Mensch etwas genau so erleben wie Du selbst jetzt gerade. Das kann dich stolz machen – Juhuu, so einen wie mich gibt's kein zweites Mal – sollte dich aber im selben Moment auch demütig machen. Denn Dein Befund gilt für alle anderen auch.“ (EvD)

Ob er denn an Wiedergeburt glaube?

„Glaube ist das richtige Wort. Das hat nichts mit meiner Arbeit zu tun ... aber ja, ich glaube daran, dass Menschen wiedergeboren werden. Aber wissen tue ich es nicht. Vielleicht ist es auch der Wunsch der Menschen, dass es nicht einfach schwarz und fertig ist, sondern ein Leben auf einer anderen Ebene weitergeführt werden könnte ...“

Oder eben die Bewusstseinsinhalte weitergetragen werden können, lieber Mentor – das wünsche ich Dir und uns allen!

Eines ist sicher: Erich Anton Paul von Däniken hat die Welt um viele Horizonte bereichert und die Weltansichten von Millionen, wenn nicht mittlerweile Milliarden Erdenbürgern erweitert. Er hat die Welt im Bereich Religions-, Geschichts- und vielen weiteren Wissenschaften erst erschüttert und dann über Dekaden den Erkenntnisgewinn zum Vermächtnis unserer Vorfahren massgeblich befeuert. Erich war die Speerspitze und das Zugpferd für viele folgende Forschergenerationen und hat unser Verständnis von Gott und den Göttern grundlegend verändert. Er und diese tapferen, neugierigen und mutigen Männer und Frauen haben uns den Weg bereitet für ein nützliches Miteinander – ein gemeinsames Forschen an der Wahrheit.

WISSEN SCHAFFEN!

Die Rätsel, Daten und offenstehenden Resultate sind zu viele geworden, als dass diese von Einzelpersonen bearbeitet werden könnten. Es gibt noch so viele weiße Flecken auf der Paläo-SETI-Landkarte. Erich und andere Freigeister im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts haben sie gefunden und aufgerollt. Wir, unsere A.A.S., die *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI*, werden die Forschung in Zukunft weiterführen. Genau dafür hat Erich die A.A.S. gegründet und über 50 Jahre hinweg geleitet. Wir sind das Netzwerk, das Forscher und viele Interessierte verbindet, zusammenhält und ihnen eine Publikationsmöglichkeit bietet – wie mit diesem Magazin, hochgeschätzte Leser, liebe A.A.S.-Freunde.

Lasst uns somit alle Erich von Dänikens Erbe ehren, bewahren und fortführen – in seinem Sinne und mit seinem Segen.

Wir trauern alle sehr um Dich, lieber Freund, doch wir werden uns wiedersehen!
Das glaube ich.

Dein Ramon

- 2 Impressum/Memorial
- 3 Inhalt

NACHRUF

- 4 Erich von Däniken



REPORTAGEN

- 12 Mythisches Nepal
- 20 Die ominösen Kräfte des Milarepa
- 25 Milarepa und ein himmlisches Spektakel
- 26 Bericht zum ODM 2025
- 30 Forschungsabend im Antikenmuseum Basel



INSIDER NEWS

- 31 Termine/Reisen

SCHLUSSPUNKT

- 32 Neuerscheinungen

Social Media



facebook.com/SagenhafteZeitenAAS/
facebook.com/erichvondanikenofficial/
instagram.com/ancientastronautssociety_
youtube.com/@ancientastronautssociety



Der Horizont ist nicht genug.

Foto: © Wolf Soltermann